

Archiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (AÖAW)

Splitternachlaß
Anton Emanuel
SCHÖNBACH
(1848-1911)

Archivbehelf



k.M. Inland der phil.-hist. Kl. seit 1895, w.M. seit 1903

Nachruf im Almanach 62 (1912), S. 397-406

Mit der Schönbach-Erbschaft gelangten im Mai 1920 auf etliche Briefe aus dem Nachlaß Schönbachs an die Akademie. Prof. Bernhard Seuffert – wie Schönbach – Vorstand des Instituts für Deutsche Philologie an der Universität Graz übersandte *die von Hofrat Seemüller ausgewählten Autographen Berlepsch, Ebner-Eschenbach, Fischer, Gilms Wwe, Kernstock, Rosegger, Saar, Steub, Stieler und den Briefwechsel Karl Müllenhoff-Anton E. Schönbach, der nach Anordnung der der Witwe Schönbach bis Ende August 1941 verschlossen bleiben soll.*¹ Dieser Umschlag wurde in Anwesenheit einer Kommission am 17. Dez. 1941 geöffnet.² Über die Briefe wurde im Aph 79 (1942), S. 14-16, berichtet. Bei einer Überprüfung im Jahre 1987 konnte der damalige Archivar der ÖAW Dr. Klaus Wundsam nur noch das Fehlen von insgesamt sechs Stücken feststellen. Es handelt sich um:

- (1) Goswine von Berlepsch v. 1. Juni 1908 (Brief)
- (2) Goswine von Berlepsch v. 9. Aug. ... (Brief)
- (3) Ferdinand von Saar v. 31. Dez. 1903 (Brief)
- (4) Karl Müllenhoff v. 9. Nov. 1874 (Karte)
- (5) Karl Müllenhoff v. 9. Febr. 1876 (Karte)
- (6) Karl Müllenhoff v. 9. Dez. 1876 (Karte)

Alle übrigen im „Anzeiger“ genannten Briefe sind vorhanden. Die dortige Publikation ist als Stückverzeichnis zu verwenden, wobei folgende kleine Korrekturen vorzunehmen sind: (1 u. 2) Der Brief Ferdinand von Saars v. 31. Okt. 1888 ist tatsächlich vom 30. Okt. 1888 und seine Visitenkarte vom 21. Okt. 1905 tatsächlich vom 20. Okt. 1905. (3 u. 4) Der Brief Schönbachs an

¹ AÖAW, Anton-Schönbach-Erbschaft, No. 366/1920.

² AÖAW, Allg. Akten, No. 284/1941.

Müllenhoff vom 4. Sept. 1876 ist tatsächlich vom 5. Sept. 1876 und der Brief vom 24. Dez. 1880 ist tatsächlich vom 24. Dez. 1881.

Revision durch Dr. Stefan Siennell am 13. Okt. 2000 und am 1. Sept. 2006.

Splitternachlaß Anton Emanuel Schönbach (1848-1911)
